



DGÄPC-NEWSLETTER

Zahlen – Daten – Fakten

Datenerhebung in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Ästhetisch-Plastische Chirurgie stößt immer wieder auf breites öffentliches Interesse. Egal, ob es um Prominente geht, die durch übertriebene Korrekturen auffallen, oder um einen vermeintlichen neuen Behandlungstrend – die sogenannte Schönheitschirurgie übt auf Medien und Öffentlichkeit eine ganz besondere Faszination aus. Da wundert es nicht, dass Zahlen, Daten und Fakten, die Aufschluss über die tatsächlichen Entwicklungen auf diesem Fachgebiet geben, sehr gefragt sind. Doch wie verlässlich sind Erhebungen, die sich auf die Ästhetisch-Plastische Chirurgie beziehen, und für welche Probleme müssen sie Lösungen bieten?

Das Problem der Standards

In Deutschland existiert kein zentrales Register, das Auskunft über die Zahl der jährlich durchgeführten ästhetisch-plastischen Behandlungen bietet. Daten, die sich auf Eingriffszahlen in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie beziehen, basieren meist auf Befragungen praktizierender Chirurgen. Allerdings gibt es keinen einheitlichen Standard, nach dem Ärzte die von ihnen durchgeführten Behandlungen dokumentieren. Besonders deutlich wird dies bei Injektionsbehandlungen wie zum Beispiel mit Botulinum: Während in der einen Praxis die Zahl der einzelnen Injektionen festgehalten wird, dokumentiert eine andere Praxis die Zahl der Sitzungen. Im Ergebnis variieren die Angaben zu den durchgeführten Botulinumbehandlungen erheblich.

Das Problem der geringen Beteiligung

Ein anderes Problem der Ärztebefragungen besteht darin, dass die Beteiligungsquoten in der Regel relativ gering sind. Dies ist insofern nachvollziehbar, als dass die Bereitstellung praxisinterner Statistiken mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand verbunden ist. Selbst die Statistik der internationalen Fachvereinigung ISAPS basiert auf Mitgliederbefragungen, an denen sich in den einzelnen Ländern teilweise sehr wenige Ärzte beteiligten. Entsprechend unsicher sind Hochrechnungen, die Auskunft über eine mögliche Gesamtzahl der Behandlungen geben sollen.

Das Problem der Spezialisierungen

Je geringer die Beteiligungsquoten bei Anwenderbefragungen sind, desto leichter können die Ergebnisse dadurch verfälscht werden, dass verschiedene Ästhetisch-Plastische Chirurgen in ihrer Praxis teilweise sehr unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Beteiligen sich zum Beispiel vornehmlich jene Ärzte an der Befragung, die sich auf Ästhetische Gesichtschirurgie spezialisiert haben, wird der Anteil der entsprechenden Eingriffe an der Gesamtzahl der durchgeführten Behandlungen überproportional wiedergegeben.

Das Problem der großen Grauzone

Das größte Problem beim Versuch, aussagekräftige Daten über die in Deutschland durchgeführten ästhetischen Behandlungen zu erhalten, liegt wohl in der erheblichen Grauzone. Denn auf dem Gebiet der sogenannten Schönheitschirurgie betätigen sich zahlreiche Ärzte, die nicht über die fundierte Ausbildung eines Facharztes für Plastische und Ästhetische Chirurgie verfügen und entsprechend nicht von den Erhebungen der Fachvereinigungen dieses Gebietes erfasst werden. Wie viele Mediziner die Ästhetische Chirurgie als lukratives Geschäft verstehen, auf dem sie auch als „Quereinsteiger“ aktiv werden können, ist leider nicht zu überblicken.

Die Lösungen der DGÄPC

Gemeinsam mit der Fachgesellschaft VDÄPC konnte die DGÄPC 2013 und 2014 bei Mitgliederbefragungen hohe Rücklaufquoten erzielen. Die damit erhobenen Daten geben einen guten Überblick über den Umfang der von Fachärzten für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Deutschland durchgeführten Behandlungen. Um aber mehr darüber sagen zu können, worauf die Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie Wert legen und wie sich beispielsweise das Interesse an bestimmten Behandlungen im Zeitverlauf – und im Vergleich zu anderen Behandlungen – wandelt, führen wir schon seit 2009 jedes Jahr bundesweite Patientenbefragungen mit anonymisierten Fragebogen durch. Die Ergebnisse dieser Befragungen stellt die DGÄPC jeweils im Herbst im Rahmen eines Presetermins zur Jahrestagung der Fachgesellschaft vor. Anschließend sind die Ergebnisse für alle Interessierten frei auf der Internetseite www.dgaepc.de in Form des DGÄPC-Magazins zugänglich. Das DGÄPC-Magazin hat sich zu einer begehrten Informationsquelle entwickelt und wird insbesondere von Journalisten, die sich mit der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie befassen, häufig heruntergeladen.



Die DGÄPC hat ihre Patientenbefragung 2014 abgeschlossen und die Studie ausgewertet. Das DGÄPC-Magazin 2014/2015 mit den Ergebnissen der aktuellen Befragung steht ab dem 24. September unter www.dgaepc.de zum kostenlosen Download bereit.



Dr. med. Paul J. Edelmann



Dr. med. Paul J. Edelmann ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Facharzt für Chirurgie. Seit 2008 leitet er die Frankfurter Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie.

Nach Abitur in England absolvierte Dr. Edelmann sein Medizinstudium in Mexiko, den USA und Deutschland. Nach dem

Examen in Amerika erfolgten 1981 die Promotion sowie die Approbation als Arzt in Düsseldorf. Seine medizinische Laufbahn begann der gebürtige Düsseldorfer als Assistenzarzt im Bereich Allgemeinchirurgie am Universitätsklinikum Aachen. Seine erste Assistenzstelle für Ästhetisch-Plastische Chirurgie trat er als 29-Jähriger am Universitätsklinikum Johannesburg in Südafrika an.

Zurück in Deutschland blieb er dem Fach treu und erlangte 1991 die Teilgebietsbezeichnung Plastischer Chirurg. In dieser Disziplin blickt er mittlerweile auf weit über zwei Jahrzehnte beruflicher Praxis zurück. Schwerpunkte seiner chirurgischen Arbeit sieht er in den Bereichen Nasenkorrektur, endoskopisches Stirnlifting, Facelifting, Profilkorrektur sowie Brustkorrektur. 2008 übernahm Dr. Edelmann die traditionsreiche Frankfurter Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie von Dr. Laszlo von Szalay. Als Dr. Werner Nuernbergk, erster Präsident der DGÄPC, die Klinik 1953 eröffnete, war es die erste auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Hessen. Die Klinik in Frankfurt-Sachsenhausen bietet modernste Ausstattung und Service auf höchstem Niveau.

Neben seiner Praxistätigkeit zieht es den Facharzt immer wieder in die Welt hinaus. So engagierte sich der Plastische Chirurg schon bei zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen für die Hilfsorganisation „Interplast Germany“ im sibirischen Tomsk, wo er hauptsächlich Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten oder anderen

Entstellungen im Gesichtsbereich operiert. Dabei assistierte ihm die letzten Male sein Sohn, der in der Schweiz als chirurgischer Assistenzarzt tätig ist. Fachlichen Austausch pflegt Dr. Edelmann bei nationalen und internationalen Kongressen, auf denen er auch regelmäßig Vorträge hält.

Privat gilt seine Leidenschaft der Fliegerei. Schon als Student erwarb er in den USA die Privatpilotenlizenz. Seinen großen Traum vom Fliegen erfüllte sich Dr. Edelmann im letzten Jahr: Mit einer Cessna 210 überquerte er den Atlantik.



DGÄPC-Agenda

06.09.2014 Dr. Klaus G. Niermann nahm in Wien am „Hands-on-Course for Rhinoplasty, Malaroplasty, Otoplasty, Cheiloplasty, Facial fat grafting and Mentoplasty“ teil.
–
07.09.2014

11.09.2014 Die DGÄPC-Mitglieder **Dr. Dr. Wolfgang Funk** und **Dr. Olaf Kauder** sowie DGÄPC-Ehrenmitglied **Dr. Serdar Eren** beteiligten sich mit eigenen Beiträgen an der diesjährigen Jahrestagung der DGPRÄC in München.
–
13.09.2014

02.10.2014 Zur 42. Jahrestagung der DGÄPC in Münster erwartet Tagungspräsident **Dr. Wolf D. Lüerßen** die Mitglieder sowie Freunde und Gäste der Fachgesellschaft. Zahlreiche Mitglieder tragen mit eigenen Vorträgen zum Fachprogramm bei.
–
05.10.2014

09.10.2014 Dr. Jan Pasel und sein Team laden im Oktober zu einem „Spezialisten- und Facharzt-OP-Kurs für Ästhetische Brustchirurgie“ in die Praxisklinik Colonnaden in Hamburg. Experten aus ganz Europa befassen sich dabei mit besonderen Brustfällen und diskutieren Lösungsmöglichkeiten für schwierige Fragestellungen.
–
10.10.2014

23.10.2014 Dr. Joachim Graf von Finckenstein nimmt in Beirut am „3rd World Congress of Plastic Surgeons of Lebanese Descent“ teil.
–
26.10.2014

14.11.2014 Für November plant **Dr. Klaus G. Niermann** die Teilnahme am „Master Class Hands-on-Course Advanced Aesthetic Surgery of the Face“ in Wien.
–
16.11.2014



Pressespiegel Juli/August 2014

Intimkorrekturen für Frauen

(www.brigitte.de, 29.07.2014)



Unter Berufung auf die DGÄPC-Patientenbefragung 2013 berichtet die Onlineausgabe der Brigitte, dass sich immer mehr Frauen eine Intimkorrektur wünschen.

Intimkorrekturen für Männer

(www.stern.de, 30.07.2014)



Der Stern greift eine Meldung zur neuen ISAPS-Statistik auf, nach der in Deutschland die meisten Peniskorrekturen vorgenommen werden. Die Redaktion verweist dabei auf den Patientenratgeber der DGÄPC.

Wie funktioniert eine Penisverlängerung?

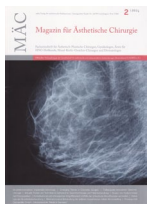
(DRadio Wissen, 31.07.2014)



DGÄPC-Mitglied Dr. Paul J. Edelmann erläutert im Radiointerview, wie der Ästhetisch-Plastische Chirurg bei einer Penisverlängerung vorgeht.

Brustvergrößerungen

(Magazin für Ästhetische Chirurgie, 01.08.2014)



Das Fachmagazin MÄC berichtet unter Berufung auf DGÄPC-Statistiken, dass Brustvergrößerungen nach wie vor den Spitzenplatz der beliebtesten ästhetischen Behandlungen belegen.

Berufsbild Ästhetisch-Plastischer Chirurg

(Diverse Medien, Juli und August 2014)



Zahlreiche Online- und Printmedien veröffentlichen einen Ratgeber der Nachrichtenagentur dpa, der sich mit dem Berufsbild des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen befasst. Die DGÄPC-Mitglieder Dr. Bernd Loos und Dr. Helge M. Jens werden darin zitiert.

Faltenfrei altern

(Diverse Medien, August 2014)



DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern erläutert in diesem Ratgeberbeitrag verschiedene Möglichkeiten der Ästhetischen Gesichtschirurgie. Der Ratgeber erscheint in verschiedenen Onlinemedien und Tageszeitungen.

Haartransplantation

(RTL Aktuell, 13.08.2014)



In den RTL-Nachrichten werden die von der DGÄPC ermittelten beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen männlicher Patienten genannt. Anlass ist ein Bericht über das Bekenntnis des Fußballers Benedikt Höwedes, sich einer Haartransplantation unterzogen zu haben.

Beautytrend Mantox

(www.grazia-magazin.de, 17.08.2014)



Die Onlineausgabe des Lifestylemagazins Grazia widmet sich dem Thema „Männer in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und nennt Erhebungsdaten der DGÄPC“.

Wie gefährlich sind die Eintagsbrüste?

(www.bild.de, 28.08.2014)



DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt nimmt kritisch Stellung zu dem vermeintlichen US-Trend, Brüste kurzfristig mit Kochsalzlösung zu vergrößern.

Hollywood ist im B(r)otox-Wahn

(www.stylebook.de, 29.08.2014)



Stylebook berichtet, dass sich immer mehr prominente Männer für Botulinumbehandlungen interessieren, und zitiert Zahlen aus der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung.

Vorschau

In der nächsten Ausgabe erhalten Sie erste Einblicke in die Ergebnisse der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung. Zudem lesen Sie das Porträt von DGÄPC-Mitglied Dr. Marta Obermeier sowie weitere interessante Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Fotos

Dr. Paul J. Edelmann,
Diego Cabrera,
Carlos Juncosa

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.

Dr. Sven von Saldern